

Einen König weiß ich,  
 heißet er Ludwig,  
 der gerne Gott dienet;  
 wohl er ihm's lohnet.  
 (Noch) Kind ward er vaterlos,  
 deß ward ihm bald Buße (Erfah)  
 führte ihn (der) Herr,  
 Erzieher ward er sein.  
 Gab er ihm Tüchtige (Edle)  
 stattliches Bedegene (Gefolge)  
 Stuhl hier bei (den) Franken  
 so brauche er es lange!

Das geteilt er dann  
 bald mit Karlmann,  
 (dem) Bruder seinem,  
 dazu (eine große) Zahl Wiesen.

Wie dies ward all geendigt,  
 prüfen wollte Gott es,  
 ob er Müheligkeiten  
 so lange dulden möchte.  
 Ließ er heidnische Männer  
 über See gleiten,  
 (das) Volk (der) Franken  
 mahnen der Sünden.  
 Einige bald verlorene  
 wurden, einige erkorene:  
 Haarscheeren (Schmach) erduldeten,  
 der eher (ehedem) mißlebete (schlecht lebte)  
 der, der dann ein Dieb war  
 und der davon genaß,  
 nahm seine Fasten:  
 seitdem war er (ein) guter Mann  
 Mancher war (ein) Lügner,  
 Mancher war (ein) Mörder,  
 Mancher voll Vossigkeit (Falschheit)  
 und er büßte (reinihte) sich davon.  
 (Der) König war entfernt,  
 das Reich ganz geirrt,  
 (es) war erzürnt Christus:  
 leider deß entgalt es (= dafür büßte  
 Da erbarmete es Gott, das Reich).  
 wußte er alle die Not  
 hieß Herre Ludwigen  
 dahin bald reiten:  
 „Ludwig, König mein,  
 hilf meinen Leuten!  
 (es) haben sie die Normannen  
 hart bedrängt!“

Dann sprach Ludwig:  
 „Herr, so thue ich!

Tod nicht entreiße mir es (er mache es  
 mir nicht unmöglich)  
 Alles, das du gebietest!“

Da nahm er Gottes Urlaub  
 hob er (die) Kriegsfahne auf,  
 ritt er dann zu (den) Franken  
 entgegen (den) Normannen.

Gott dankten,  
 die seiner warteten,  
 sprachen Alle: „Herr mein,  
 so lange warten wir dein!“

Dann sprach laut  
 Ludwig der Gute:  
 „Tröstet euch, Gesellen,  
 meine Notgefahrenen!  
 Her sandte mich Gott,  
 auch mir selbst gebot  
 ob euch Rat däuhte,  
 daß ich hier kämpfte.  
 Mich selbst nicht schonte (ich)  
 bis ich euch errettete.

Nun will ich, daß mir folgen  
 alle Gottes Helden (Getreuen)  
 Bescheert ist das Hiersein,  
 so lange als es Christus will,  
 will er unsre Himmelfahrt,  
 deß hat er Gewalt.  
 Wer also hier in Kraft  
 Gethut Gottes Willen,  
 kommt er gesund aus,  
 ich gelohne es ihm.

Bleibt er darin,  
 seinem Geschlechte

.....

Da nahm er Schild und Speer,  
 gewaltiglich ritt er,  
 wollte er der Wahrheit darthun  
 seinen Widersachern.

Da war es nicht sehr lang,  
 fand er die Normannen,  
 Gott Lob sagte (er)  
 Er sieht, deß er begehrte.  
 Der König ritt kühn,  
 sang das heilige Lied,  
 ja alle zusammen sangen:  
 Kyrie eleison!

Sang war gesungen,  
 Kampf war begonnen,  
 Blut schien in den Wangen,  
 Jauchzen unter den Franken.